

3D: Pseudostereoskopie (2)

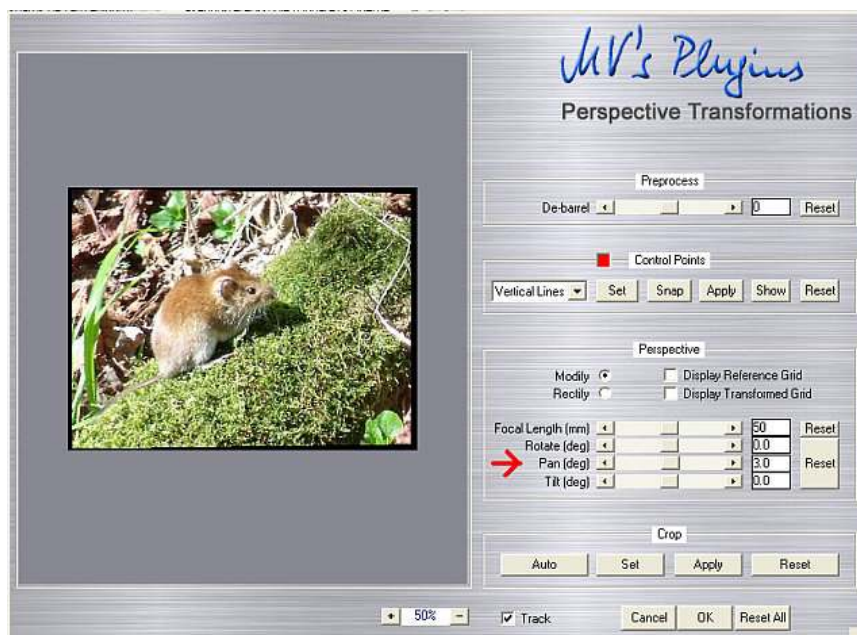
- Freeware: Anaglyph Maker (Windows, portabel)
Perspective Transformations aus MV's Plugins (Windows, portabel)
- Bezug: <http://www.foto-freeware.de/anaglyph-maker.php>
<http://www.vicanek.de/plugins/perspective.htm>
- Hinweis: **Erfordert 8bf-Filter-Einbindung durch Drittprogramm!**

Durchführung:

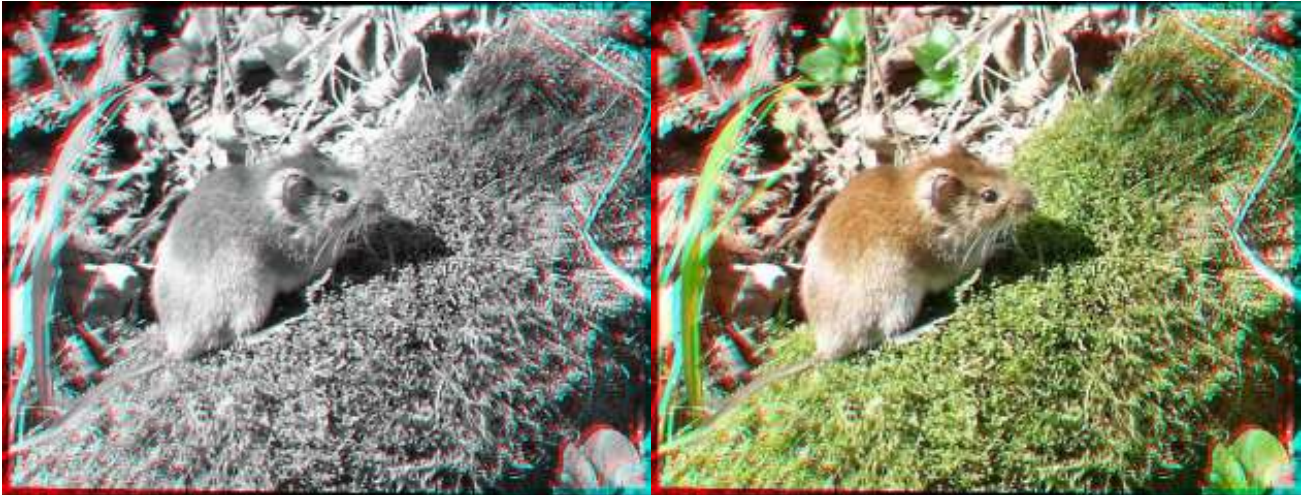
Für 3D-Fotos wird immer ein aus linkem und rechtem Teilbild bestehendes Bildpaar benötigt. Bei einer herkömmlichen 2D-Aufnahme liegt ein solches Bildpaar nicht vor, denn hier fehlt schlichtweg ein Foto. Mit einem Trick ist es jedoch in Grenzen (nicht immer!) möglich, aus einem 2D-Foto ein 3D-Stereobildpaar zu generieren. Man spricht in diesem Falle von der Pseudostereoskopie. Der Trick ist bei den **abweichenden 3D-Aufnahmetechniken**, genauer bei der 3D-Makrofotografie, abgeschaut. Anstelle von zwei Fotos mit unterschiedlicher Basislinie werden hier zwei Fotos mit unterschiedlichen Kippwinkeln verwendet. Beide lassen sich durch zweckentfremdete **Verzeichnungskorrektur**, auch als perspektivische Transformation bezeichnet, aus dem 2D-Originalfoto generieren. Dazu eignet sich das 8bf-Filter „Perspective Transformation“.



Das zu korrigierende Foto wird im aufrufenden Programm geladen und der eingebundene 8bf-Filter „Perspective Transformations“ darauf angewendet. Variiert wird lediglich der Schieberegler mit der Bezeichnung „Pan“ im Abschnitt „Perspective“. D. h. Originalbild laden, „Pan“ auf „+3 Grad“ schieben und das Bild als linkes Teilbild abspeichern. Dann das Original erneut laden, „Pan“ auf „-3 Grad“ schieben und das Bild als rechtes Teilbild abspeichern. Wichtig ist dabei die Differenz von insgesamt 6 Grad!



Im nächsten Schritt kommt der Anaglyph Maker zum Einsatz. Dazu werden beide Teilbilder mit den Buttons „Load Left Image“ und „Load Right Image“ geladen und mit „Make 3D image“ zusammen gefügt, mit Hilfe des Schiebekreuzes zur Deckung gebracht und anschließend als pseudostereoskopisches 3D-Foto abgespeichert.



Rot-Grün-Anaglyph

Farbanaglyph

Beachten: Dieses Verfahren eignet sich nur für relativ nahe Motive, nicht aber für Fernaufnahmen. Auch ist bei der Pseudostereoskopie die räumliche Zuordnung mitunter durchaus problematisch, da sich oftmals nicht genau definieren lässt, was „vorne“ und was „hinten“ liegt. Diese Problematik tritt insbesondere bei Farbanaglyphen auf. Dennoch kann nicht pauschal gesagt werden, ob Rot-Grün- oder Farbanaglyphen „besser“ oder „schlechter“ sind, denn der räumliche Eindruck hängt im Einzelfall vom jeweiligen Foto ab. Pauschal kann nur gesagt werden, dass Rot-Grün-Anaglyphen eher vom räumlichen Eindruck her einem „Blick aus dem Fenster“ entsprechen, während sich (nur bei der Pseudostereoskopie!) Farbanaglyphen einfacher montieren lassen. Der räumliche Eindruck bei der Pseudostereoskopie entspricht im Vergleich nicht völlig dem räumlichen Eindruck bei der richtigen Stereofotografie.